

„Australier“ sind zurück in Mernes

Nach 18 544 Kilometer übergeben Nicole und Uwe Filippi 10 300 Euro an Kenia-Hilfe

Bad Soden-Salmünster-Mernes (küm). Am 9. Januar 2015 landeten Nicole und Uwe Filippi in Sydney – und dort starteten sie genau 357 Tage später auch wieder zurück in Richtung ihrer Memeser Heimat. Dazwischen lagen 18 544 Kilometer rund um den Kontinent „down under“. Diese gigantische Strecke absolvierten die beiden nicht mit dem Auto oder gar dem Flugzeug – sie radelten. Dabei sammelten sie Spenden für die Oasis Schule in Kenia. Mehr als 10 000 Euro haben sie nun nach ihrer Rückkehr an den Höchster Verein „Wir helfen in Afrika“ übergeben. Mit vielen Freunden feierten sie am vergangenen Samstag ein großes Willkommensfest.

Mehr als 100 Freunde und Verwandte waren am Samstag nach Mernes gekommen, um die beiden Australien-Reisenden zu Hause willkommen zu heißen. Darunter waren auch Leni und Helmut Günther aus Höchst. Der Vorsitzende des Vereins „Wir helfen in Afrika“ freute sich nicht nur über die 10 300 Euro Spenden, die inzwischen zusammengekommen sind. „Es ist schön, euch beide heute gesund und munter empfangen zu können“, sagte Helmut Günther bei dem kleinen Fest mit Glühwein und heißer Suppe vor dem Haus der Filippis in Mernes.



Nach 18 544 Kilometern und 1 051 Stunden im Sattel kommen Nicole Filippi (2. von links) und Uwe Filippi (links) wieder in Mernes an. Leni Günther (2. von rechts) und Helmut Günther freuen sich über mehr als 10 000 Euro für die Oasis Schule in Kenia. FOTO: RE

Die beiden selbst hatten den gesamten Abend über eine Menge zu erzählen. „Unsere Freunde haben uns natürlich gut ausgefragt“, erzählt Uwe Filippi. Dabei hätten die Freunde und Verwandten die beiden aber auch ein Stück weit aufgefangen. „Es war schon komisch, nach einem Jahr wieder nach Hause zu kommen. Da war es sehr schön, alle um uns herum zu haben.“ Die Rückreise war – wie der Großteil der Reise – durch-

aus kurios. Ihre letzten Tage in Sydney verbrachten die beiden bei einem befreundeten Pärchen im Stadtteil Googee. Schon am Morgen des Silvestertages machten sich alle vier auf in die Innenstadt, um sich ein schönes Plätzchen für das spektakuläre Feuerwerk zu sichern. „Wir haben dann aber den Platz nochmal gewechselt, weil in dem Park, in dem wir saßen, so viel los war“, erzählt Uwe Filippi. Nachdem der Jahres-

wechsel an der Hafensbrücke eingeläutet war, ging es zurück nach Googee. Noch in der Nacht fuhren Nicole und Uwe Filippi mit ihren Rädern zum Flughafen. Über Dubai ging es zurück nach Deutschland. „Wir haben erst überlegt, wie wir uns bei allen zurückmelden. Da kam die Idee mit der Willkommensfeier.“ Genau so hatten die beiden auch ihren Abschied gefeiert. Somit schloss sich gewissermaßen ein Kreis. Gestartet waren sie mit dem Versprechen, einen Wassertank für die Oasis Schule in Mamba in Kenia zu erfahren. Das Versprechen haben sie eingelöst. „Das Projekt steht, in den nächsten Tagen beginnen wir mit der Planung“, sagt Helmut Günther. Der Tank soll 100 000 Liter Regenwasser fassen. Damit werden die zurzeit knapp 300 Schüler mit sauberem Trinkwasser versorgt werden. „Wenn der Tank erst steht, kommen weitere Schüler dazu.“ Zurzeit entstehen drei neue Klassenräume als dritter Bauabschnitt des Schulprojekts. Die Oasis Academy wird zurzeit komplett neu errichtet, nachdem der Pachtvertrag am alten Standort gekündigt wurde. Insgesamt kostet der Tank rund 13 000 Euro. Daher besteht das Spendenkonto bei der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen mit der IBAN DE 06 5066 1639 0107 3300 73 weiterhin.